



**Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie**

Universitätsklinikum Ulm

Eltern stark machen- Pädagogische Elternrunden als eine Möglichkeit zur Intensivierung der Elternarbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Juni 2009- Ilonka Moser





Eltern als Partner im Therapieprozess

Die aktive Mitarbeit der Eltern ist unabdingbar für eine erfolgreiche Behandlung des Kindes, trotz der hohen Belastung der Eltern.

Die Anerkennung der elterlichen Rechte und Fähigkeiten ist die grundlegende Basis für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Aus diesem Grund benötigen Eltern Information und Aufklärung:

- über die psychische Erkrankung ihres Kindes
- über das System und das Behandlungskonzept der Klinik
- über die Erwartungen , die wir im Sinne der Mitwirkung im Behandlungsprozess an sie haben





Beteiligung der Eltern am Therapieprozess

heißt in erster Linie

enger Kontakt Eltern – fallführender Therapeut – Bezugsbetreuer, bei:

- Bestandsaufnahme von Problemen
- Formulierung des Behandlungsauftrages
- Festlegung von Zielen für den Aufenthalt
- Suchen nach Lösungen
- Regelmäßige Teilnahme an Familiengesprächen
- Üben der im Therapieprozess erarbeiteten Maßnahmen und Strategien mit dem Kind, während:
 - Therapien
 - Besuchssituationen
 - Beurlaubungen





Dorothea Orem

Dependenzpflege – Dependenzpflegekompetenz

Was ist mit diesen Konzepten gemeint ?

„Von ihrer Struktur her betrachtet, ist die Dependenzpflege mit der Selbstpflege gleichzusetzen. Bei beiden handelt es sich um zielgerichtete, bewusste und erlernte Handlungen. Dependenzpflege ist mit der elterlichen Fürsorge nicht gleich zu setzen. Elterliche Fürsorge umfasst Handlungen und Verhaltensweisen wie Erziehung, sich Sorgen um, Schützen, Trösten, Sicherheit bieten u.v.m. Dependenzpflege wird erforderlich, wenn es zu einer besondere Beanspruchung der elterlichen Fürsorge durch Erkrankungen, Verletzungen, Entwicklungsstörungen, Behinderungen und Einschränkungen in der Selbstpflege auf Seiten des Kindes kommt.“

(Artikel, Elisabeth Holoch, Pflege Management/PR-Internet 10/02)





Elternarbeit des Pflege- und Erziehungsdienstes

Kontaktaufnahme zu Eltern erfolgte – bis 2007 - in der Regel

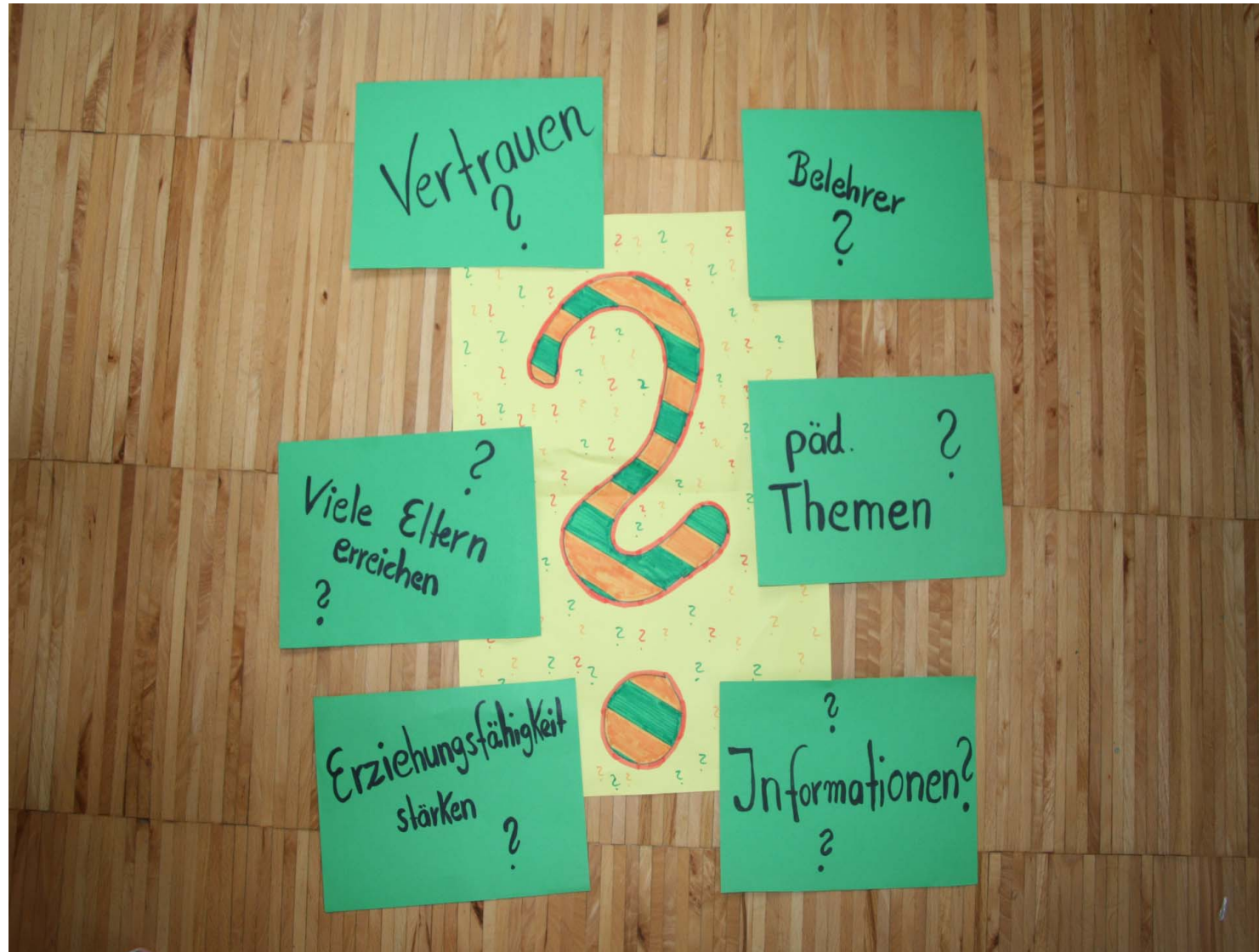
- geplant in Aufnahmegesprächen
- als Kontakt Eltern-Bezugsbetreuer
- in Familiengesprächen
- zu Besuchszeiten
- in Hol- und Bringsituationen bei therapeutischen Beurlaubungen

- **Nicht ausreichend !**
- Milieutherapeutische Abläufe und Interventionen waren wenig transparent
- unbefriedigende Umsetzung der in der Klinik gelernten Strategien im Alltag
- zu wenig professionelle pädagogisch-pflegerische Kommunikation mit den Eltern möglich





Orientierungsphase





Projekt „Pädagogische Elternrunden“

September 2007 Bildung einer Projektgruppe

Aufgaben:

- Erstellung eines Konzepts zur Durchführung der Elternrunden des PED
- Erarbeiten der Module – Welche Themen eignen sich ?
- Installation und Durchführung der Elternrunden in 14-tägigem Rhythmus
- Evaluation und Berichterstattung im Team und in den Visiten
- Ziele der pädagogischen Elternrunden





Ziele der pädagogischen Elternrunden

- Transparent machen der milieutherapeutischen Abläufe
- Abbau von Schwellenängsten/Aufbau einer vertrauensvollen, wertschätzenden Basis
- Förderung und Stärkung der elterlichen Kompetenz im Umgang mit der psychischen Erkrankung ihres Kindes
- Definition von Problembereichen im Alltag und Erarbeitung alternativer Handlungsmöglichkeiten
- Schaffen von Verständnis für die Probleme des Kindes
- Hilfe beim Erkennen und Nutzen vorhandener Stärken des Kindes geben
- Kennenlernen anderer betroffener Eltern, Schaffung der Möglichkeit des Austausches untereinander
- Raum bieten Gespräche und Diskussionen



Module

- Gestaltung und Wichtigkeit eines strukturierten Tagesablaufs
- Stressfreie Hausaufgabensituationen
- Lob, Ermutigung, Motivation für mein Kind
- Umgang mit Verstärkersystemen
- Regeln, Grenzen, Konsequenzen
- Umgang mit Kinderängsten
- Medien
- Aus dem Teufelskreis aussteigen
- Geschwisterrivalität
- Stress lass nach
- Sinnvolle Freizeitbeschäftigungen
- Zeit für mich - Gelassenheit im Alltag





Man kann in
Kinder nichts
hineinprügeln,
aber vieles
herausstreicheln.

Astrid Lindgren





Elternrunden als Warenkorb

- Eltern sind Experten in eigener Sache
- Ermutigung, die Elternrunden als Warenkorb zu sehen, aus dem sie auswählen können, was für sie wichtig ist





Ablauf des Elterntrainings

Elternrunden finden in anderen Räumlichkeiten, abgegrenzt von den Räumlichkeiten der Kinderstation statt.

Rahmenbedingungen/Ablauf des Elterntrainings:

Begrüßung

- Wenn neue Eltern da sind Informationen zum Elterntraining
- Vorstellungsrunde
- Besprechung der Hausaufgaben
- Einstig ins Thema des Tages (Geschichte, Cartoon, Gedicht)
- Thema des Tages
- Eventuell neue Hausaufgaben/ Ziele für die Woche
- Rückmeldungsrunde
- Verabschiedung – den Eltern etwas mit auf den Weg geben





Integration der Elternrunden in das therapeutische Setting

Start der Elternrunden: Februar 2008

- **2-wöchentlicher Rhythmus**
- **Information zu den Elternrunden als Therapiebaustein erfolgt bereits im Aufnahmegespräch.**
- **Hemmschwelle überwinden**
- **Schriftliche Einladung an die Eltern**
- **Berichterstattung über besprochenen Themen und getroffenen Festlegungen in den Dienstübergaben und Visiten**
- **Visite formuliert Aufträge an den PED , bestimmte Themen mit Eltern gezielt anzusprechen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten**
- **Direkte Information und Austausch mit fallführendem Therapeuten**





Beobachtungen

- **Eltern**
- Ca. 60-80% der Eltern nehmen teil
- Intensiver Austausch mit anderen betroffenen Eltern
- Suchen öfter und zielgerichteter das Gespräch mit dem Pflege- und Erziehungsdienst – trauen sich!
- Geben Rückmeldung über die Umsetzung des Besprochenen zu Hause
- Holen sich Rat ein bei Problemen
- Austausch mit anderen Betroffenen möglich
- Positive Rückmeldung





Beobachtungen

Pflege- und Erziehungsdienst

Zunehmendes Verständnis für schwierige familiäre
Konstellationen

Gewinn an Sicherheit in der Kommunikation mit Eltern

Erweiterung der fachlichen Kompetenz





Beobachtungen

Klinik

- Intensivierung der Elternarbeit im Sinne eines erfolgreichen und stabilen Behandlungsverlaufs
- Bessere Nutzung vorhandener Ressourcen









Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





**Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie**

Universitätsklinikum Ulm

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie /
Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm**

Steinhövelstraße 5
89075 Ulm

www.uniklinik-ulm.de/kjpp



Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Jörg M. Fegert

